

# Auszeichnungen für herausragende Forscher

Im Rathaus hat die Universität gestern ihre Wissenschaftspreise verliehen.

**Innenstadt** – Lübeck ist nicht nur Marzipanhochburg und Architekturkleinod, Lübeck ist auch eine Stadt der Wissenschaft. In diesen Tagen feiert die Universität ihr 50-jähriges Jubiläum. Ein halbes Jahrhundert Forschung, das gestern Abend mit der Wissenschaftspreisverleihung im Rathaus seinen festlichen Höhepunkt fand.

Ausgezeichnet wurden insgesamt fünf herausragende Nachwuchswissenschaftler und ihre Forschungsarbeiten zu Medizintechnik, Entzündungs- und Hirnforschung, zu Alzheimer und zu Parkinson.

Wie der Physiker Bernhard Gleich. Der 45-Jährige hat ein fotografisches System entwickelt, das mit Hilfe von kleinsten Eisenoxydpartikeln den Herzschlag in Echtzeit abbilden kann. „Es ist eine Möglichkeit, Abweichungen wie etwa Herzverengungen besser zu erkennen“, erklärt Prof. Thorsten Buzug, Gleichs „Doktorvater“ vom Institut für Medizintechnik. „Viel-

leicht haben wir mit dieser Entdeckung den nächsten Nobelpreisträger gefunden.“ Große Worte für eine komplexe Forschungsarbeit, für die Gleich mit dem mit 2500 Euro dotierten Professor-Otto-Roth-Preis ausgezeichnet wurde.

Oder Sonja Binder (34) vom Institut für experimentelle und klinische Pharmakologie und Toxikologie. Die Psychologin bekam den Renate-Maaß-Forschungspreis für ihre Studie, wie Erinnerungen langfristig im Gedächtnis abgespei-

chert werden. Vier Jahre hat sie an der Dissertation gearbeitet. Eine Mühe, die jetzt honoriert wurde: Mit einem Preisgeld von 5000 Euro, das sie in ihre Forschung investieren möchte. „Es ist eine hohe Auszeichnung, die ich sinnvoll einsetzen will.“

Hinter dem Titel „Anti-inflammatory activity of IgG1 mediated by Fc galactosylation and association of FcγRIIB and Dectin-1“ verbirgt sich ein Fachartikel von Christian Karsten (Heinrich-Dräger-Wissenschaftspreis). Er beschäftigt sich mit entzündungshemmenden Antikörpern.

Frederick Strang, ehemaliger Mitarbeiter der medizinischen Klinik, wurde für seine Arbeit über entzündliche Proteine, der Neurologe Aleksandar Rakovic für seine Forschung zur Parkinsonerkrankung ausgezeichnet. Moderiert wurde der festliche Abend von Universitätspräsident Hendrik Lehnert und Stadtpräsidentin Gabriele Schopenhauer. *kad*



*Hendrik Lehnert (l.) und Gabriele Schopenhauer mit den Preisträgern: Fred-Michael Strang (Vater von Frederick Strang), Bernhard Gleich, Sonja Binder, Christian Karsten und Aleksandar Rakovic.* Foto: Lutz Roeßler